

Das ist meine Pissflut - von Tulfspip per Mail im April 1997 erhalten - Teil 1  
Überarbeitet, verändert und ergänzt - von Norbert Essip - Oktober 2020

Ausgerechnet zum Beginn des 13. Schuljahres ihres Sohnes, mußte die Familie umziehen. Der 18 jährige Junge war gar nicht begeistert gewesen über den Ortswechsel, erst als er zum ersten Mal in seine neue Schule kam, war er etwas versöhnt. Als er in seinen neuen Deutsch-Kurs kam, war das erste, was er sah, ein Bein. Ein muskulöses Männerbein, das in einer schwarzen, knackig eng sitzenden, geschnürten Lederjeans steckte und lässig auf dem Tisch lag. Der zugehörige Fuß befand sich in einem schwarzen Schnürstiefel, wie sie bei der Bundeswehr getragen werden. Klaus Blick wanderte über den Oberschenkel und fand eine pralle Schrittbeule, deren Leder viel versprechend glänzte. Er glitt weiter über einen breiten, sportlichen Oberkörper, der mit einem schwarzen Sweatshirt und einer schwarzen Motorrad-Lederjacke bekleidet war, und gelangte dann zu einem Kopf mit kurz geschorenen, dunklen Haaren und mit einem männlichen Gesicht, mit braunen Augen und einem Stoppelbart. Klaus Schwanz zuckte sofort hoch in seiner engen Jeans. Er stand nun mal auf solche Kerle. - Klaus konnte gar nicht anders, als sich neben den Typen mit den geilen Lederklamotten zu setzen, auch wenn der ihn finster anschaute. Klaus grinste freundlich zurück. Mehr passierte auch nicht an diesem ersten Tag.

Der Typ hieß Frank, war meistens sehr distanziert und abweisend und oft auch richtig aggressiv. Klaus tat sein bestes, damit er einen besseren Kontakt zu Frank bekommt. (Klaus war der Meinung, ihn jeder rauen Schale, steckt ein liebes Herz). Klaus war auch verdammt scharf auf den Kerl. - Nach ein paar Wochen wurde der etwas zugänglicher, aber auch nur für Klaus. Gegenüber den anderen Schülern und den Lehrern blieb er aggressiv. Der Durchbruch kam unerwartet, aber genau in Klaus Sinn. - Mitten in der Chemie-Stunde, die er nicht mit Frank zusammen hatte, mußte Klaus dringend aufs Klo. Er ging raus auf das kleine Klo auf dem Treppenabsatz und fuhr beinahe erschrocken zusammen, als er Frank an einem von den beiden Pissbecken stehen sah. Der Typ holte gerade seinen Schwanz aus der Lederhose. Ohne weiter nachzudenken stellte sich Klaus daneben, holte auch seinen Schwanz raus und fing kurz nach Frank an zu pissen. Verstohlen schielte er zur Seite. Frank schaute ihn grinsend an und sagte "na, auch Druck gehabt?" So locker er konnte, erwiderte Klaus "Klar, und wie!" lehnte sich etwas zurück und pisste einen hohen Bogen. Frank schaute ihn herausfordernd an, ging zwei Schritte zurück und pisste einen noch größeren Bogen. Klaus ging vier Schritte zurück und stand mit dem Rücken an der Wand. Frank machte es ihm nach, und gemeinsam sahen sie zu, wie ihre Pissstrahlen in die Becken klatschten und schließlich auf dem Fußboden landeten. Das auf diese Weise hier nun alles nass geworden war, das war ihn egal. - Sie packten ihre Pisser zurück in die Hose. Klaus bekam gerade noch mit, dass der Penis von Frank wie vor Erregung angeschwollen wirkte. Klaus sagte nichts dazu, nahm nur diesen kurzen Augenblick in sein Gedächtnis. Als sie sich zusammen die Hände wuschen, startete Klaus einen Versuch und sagte "manchmal fände ich's ja scharf mal hier ins Waschbecken zu pissen!" - "Traust du dich nicht?" fragte Frank. "Nee, allein...", antwortete Klaus scheinbar verlegen. Frank grinste. "Wie wär's morgen früh? Gleich in der ersten Stunde, da hast du wieder Chemie und ich Mathe!" Überrascht nickte Klaus, soviel Entgegenkommen hatte er nicht erwartet. "Ja,... klar! Und wann?" - "Um halb neun?!" schlug Frank vor und fügte hinzu "und vorher nicht aufs Klo gehen!" Klaus lachte. "Ob ich das schaffe..." Er wußte, dass er es nicht immer schafft einzuhalten. Manchmal gehen ihm schon mehr als nur ein paar wenige Pisstropfen in die Hose...

Klaus war pünktlich am nächsten Morgen. Er hielt es kaum noch aus, so heftig drängte es in seiner Blase und er hatte sogar schon eine feuchte Hose deswegen bekommen. Der Fleck war

genau über seiner Penisspitze. Und was ihn jetzt sogar wunderte, trotz der geilen Situation bekam er nicht mal mehr einen hoch... - und Frank war nicht da! Nervös trat Klaus von einem Bein aufs andere. Verdammt! Hatte er es vergessen? Die Tür ging auf. Scheiße, es war nicht Frank! Klaus wusch sich umständlich die Hände, bis der ungebetene Pisser weg war. Wieder öffnete sich die Tür. Frank! "Tschuldigung, ich mußte noch was vorrechnen", sagte er, dann grinste er. "Na, schon Druck?" Klaus stöhnte. "Ich mache mir fast in die Hose!" Frank lachte. "Hab auch schon nen feuchten Schritt. Dann laß uns mal gleich loslegen, bevor noch mehr in die Hose läuft. - Ach, nee, gerade noch die Tür sichern!" Er holte einen kleinen Holzkeil aus der Hosentasche und klemmte ihn mit einem Fußtritt unter die Tür. Dann stellte er sich neben Klaus ans Waschbecken. Klaus starrte gespannt auf die pralle Schrittbeule in der Lederhose. Am liebsten hätte er jetzt das Leder dort angefasst, um zu fühlen, wie feucht es bereits ist. Er traute sich nicht. Frank zog den Reißverschluß auf. Der Schwanz fluppte heraus. "Hey, trägst du gar keine Unterhose?" fragte Klaus erstaunt. Frank schüttelte den Kopf. "Nee, bei Lederklamotten nie!" Auch Klaus packte seinen Schwanz aus. "Jetzt ist doch schon was in die Hose gegangen!" meinte er und zeigte Frank den feuchten gelben Fleck auf seiner weißen Unterhose. Frank grinste nur als er das sah und schon pisste Klaus los. Noch viel länger hätte er es nicht einhalten können, ohne das noch mehr in die Hose gegangen wäre. Ein dicker tiefgelber Strahl Morgenpisse prasselte ins Waschbecken. Sofort pisste auch Frank und kreuzte seinen Strahl mit dem von Klaus. Ein Riesenschwall Pisse rauschte über das weiße Porzellan. Mit dem Ellenbogen stieß Frank Klaus an. "Und jetzt rumsauen!" Sein Strahl machte einen hohen Bogen und spritzte an den Spiegel über dem Becken. Klaus pisste weiter unten an die Kacheln. Überall lief ihre Pisse runter. Auf dem Waschbecken und bald standen auch auf dem Fußboden Pfützen aus Pisse. "Oh Mann, ist das geil!" meinte Frank. Klaus nickte nur. Er war mehr als geil; er wäre gerne das Waschbecken gewesen! Und wieder bemerkte Klaus, dass der Pisser von Frank angeschwollen war. Es konnte schon fast kein Zufall mehr sein. Doch auch diesmal blieb es nur bei der Piss-Aktion. Sie packten ihre halbsteifen Pisser in die Hose zurück.

Sie machten sich rasch aus dem Staube und sahen später nur noch den schimpfenden Hausmeister mit einem Eimer Wasser zu dem Klo gehen. Ein paar Tage später, kurz vor Beginn der Herbstferien, hatten Klaus und Frank zusammen Biologie. "Heute gehen wir in den Hörsaal und sehen uns einen Film über die Staatenbildung bei Ameisen im Vergleich zu Termiten an", verkündete der Biolehrer. Frank stieß Klaus mit dem Ellenbogen in die Seite. "Komm, wir setzen uns ganz nach hinten!" Als der Film begann, saßen die beiden Jungs allein in der obersten Reihe im kleinen Hörsaal der Schule. Vor ihnen breitete sich das faszinierende Leben von Ameisen und Termiten aus. Nach einer Weile beugte sich Frank zu Klaus herüber. "Ich muß pissen!" Dann faßte er sich demonstrativ an die lederne Schrittbeule. Klaus schaute ihn grinsend an, griff in seine Schultasche und holte eine kleine Mineral-Wasserflasche, die er sich in der Pause aus dem Automaten gezogen und gleich leer gemacht hatte, heraus. Er hielt sie Frank hin. "Hier kannst du was reinpissen!" Frank zögerte einen Augenblick, dann nahm er sie und schraubte sie auf. Er zog den Reißverschluß seiner Lederjeans auf und holte den Schwanz heraus. Klaus starrte im flackernden Halbdunkel des Films gebannt auf den dicken halbsteifen Hammer. Frank schob die Vorhaut zurück und drückte die Eichel gegen die Flaschenöffnung. Dann strullte er los und füllte mit einem scharfen Pissestrahl die Flasche rasch auf. Niemand außer Klaus hörte das leise Rauschen. Und niemand außer ihm sah, wie die gelbe Brühe die Flasche fast bis zum Rand voll machte. Klaus hatte einen Mordssteifen in der Hose. Er fühlte sich wie kurz vor dem Abspritzen. Frank wischte mit der Hand den letzten Tropfen Pisse von der Eichel ab und schraubte die Flasche zu. Dann gab er Klaus die Flasche. Klaus wog sie in der Hand. Sie war warm. Warm von Franks Pisse! Er wurde noch geiler und entschloß sich etwas zu riskieren. Er schraubte die Flasche wieder auf. Langsam tauchte er den Zeigefinger in die Pisse, und ebenso

langsam führte er den Finger zum Mund und leckte ihn ab. Dabei beobachtete er Frank genau. Der Kerl sah ihm mit einem gierigen Grinsen zu. Außerdem hatte sich sein Schwanz, der immer noch aus der Lederhose hing, deutlich erhoben. Klaus hob die Flasche an die Lippen. Der herbe Pisseduft stieg ihm in die Nase. Klaus setzte an und trank die Flasche bis auf den letzten Tropfen aus. Der noch warme Urin stürzte in seinen Mund und seinen Rachen hinunter. Franks Pisse! Klaus stellte sich vor, der Kerl stünde ganz in Leder vor ihm und pisste ihn an. Gierig schluckte er, danach schraubte er so cool wie möglich die Flasche zu und steckte sie wieder in seine Tasche zurück. Wieder beugte sich Frank zu ihm rüber und flüsterte "Du bist ganz schön versaut! Willst du öfters meine Pisse saufen?" - "Klar!" erwiderte Klaus, "So oft du Lust hast!" Frank grinste, wickelte kurz seinen harten Schwanz und steckte ihn dann weg, denn sie wollten nicht auffallen... - in der folgenden Pause, als sie nur belangloses sprachen, da vereinbarten beide spontan, das sie sich doch mal nach der Schule auf ein Bier treffen könnten. Klaus war richtig stolz, dass ausgerechnet Frank es ihm angeboten hatte. Noch nie hatte man Frank außerhalb der Schule mit anderen Mal was machen sehen, noch hatte man ihn jemals in den Disco oder so gesehen.

Am Abend gingen sie beide zusammen in eine Eckkneipe in ihrer Siedlung. Es war ziemlich voll, so das Frank und Klaus nur einen Tisch ganz hinten in der Ecke bekamen. Während sie quatschten und ihr Bier tranken, kamen noch mehr Leute, die schließlich sogar den Tisch der beiden blockierten. "Bald schieben sie noch ihren Arsch auf unseren Tisch!" schimpfte Frank. Klaus nickte. "Bier gibt's auch keines mehr. Der Kellner kommt nicht mehr durch!" - "Und aufs Klo kommt man auch nicht mehr", stellte Frank fest. "Mußt du schon wieder pissen? Dein Glas ist ja noch halb voll", wunderte sich Klaus. Frank zuckte mit der Schulter. "Bei mir geht's eben schneller" und fummelte unter dem Tisch an seiner Hose rum. „Du willst doch nicht hier unter dem Tisch hinpissen...“ meinte Klaus, als er das Gefummel von Frank unter dem Tisch bemerkte. „Ich kann's dir auch in den Hals pissen!“ meinte er und setzte sich so, dass Klaus gerade so sehen konnte, dass sein Schwanz aus der Lederhose heraushing. "Du brauchst ihn nur in den Mund zu nehmen." Klaus wurde rot und bekam einen Steifen. "Ich glaube, das geht hier nicht." Frank grinste. "Aber du würdest gerne?!" Jetzt wurde Klaus doch verlegen; so in aller Öffentlichkeit darüber zu sprechen... er räusperte sich. "Klar", murmelte er. "Du bist echt 'n versauter Kerl!" sagte Frank leise, dann stieß er Klaus an und fuhr ebenso leise fort "gib mir dein Glas!" - "Das ist fast leer", meinte Klaus verwundert. "Gleich nicht mehr!" sagte Frank, nahm das Glas, schaute sich um und ließ es unterm Tisch verschwinden. Sofort rauschte es kaum hörbar. Klaus wurde ganz aufgeregt. "Vielleicht bin ich versaut, aber du bist bestimmt der verrückteste Typ, den ich kenne!" Frank lacht leise. "Dann passen wir ja gut zusammen. - Ich bin fertig. Voll! Ein volles Glas!" Mit einer schnellen Bewegung stellte er das Halbliter Glas wieder auf den Tisch. Es war fast randvoll mit seiner Pisse! "Siehst du, sogar ein bisschen Schaum drauf! Nur die Farbe ist mehr Alster als Bier!" stellte Frank fest und nahm sein eigenes Glas und pißte es sich selber noch voll. Nun standen wieder zwei volle Gläser auf dem Tisch. Niemand ahnte, dass es kein Bier ist, was sich in den Gläsern befindet. "Prost!" meinte Frank. Mit einem hammerharten Schwanz in der Hose packte Klaus das voll gepisste Glas und nahm einen tiefen Zug. Franks Pisse war noch warm. Der salzige, herbe Geschmack breitete sich in seinem Mund aus. Es war noch geiler als am Morgen in der Bio-Stunde, weil er jetzt die Pisse langsam genießen konnte. Ganz gemütlich tranken nun beide die gelbe Brühe, während sie sich weiter unterhielten.

Später, als sie den Heimweg ein Stück gemeinsam gegangen waren, war es Klaus, der einen kräftigen Druck auf der Blase hatte. Er wartete, bis sie durch einen kleinen Park kamen. Beim gehen holte er den Schwanz aus der Hose und blieb unter einer Laterne stehen. "Hey!" rief er

Frank zu, der schon ein paar Schritte weiter war. Als sich Frank umdrehte, pisste ihm Klaus in hohem Bogen vor die Füße. Der gelbe Saft spritzte hoch auf Franks Stiefel und an das Leder der Hose. "Hast ja nen satten Strahl drauf!" meinte Frank anerkennend. "Klar, bei dem vielen Bier und deiner Pisse! Hat dir eigentlich schon mal einer aufs Leder gepisst?" fragte er, und ohne Franks Antwort abzuwarten pisste er Frank kräftig ans Bein. Ungerührt blieb Frank stehen und schaute zu, wie der Pissstrahl an sein Knie spritzte und am Bein herunter über die Stiefel floß. "Mein Bein wird richtig warm!" stellte er fest, "kannst ruhig noch etwas höher pissen! Es ist nicht das erste mal, dass das Leder da nass geworden ist..." Das ließ Klaus sich nicht zweimal sagen, denn er ahnte es schon lange, dass Franks Lederhose nicht nur alt und speckig aussieht, weil er sie ständig trägt. Besonders im Schritt, da war das Leder so abgegriffen, dass die Farbe hier besonders ausgebleichen war. - Abrupt wechselte er sein Ziel und strahlte gegen Franks Schrittbeule. Jetzt lief die Pisse an beiden Beinen herunter. Frank griff sich in den Schritt, zippte den Reißverschluß auf und zog das Leder auseinander. Klaus konnte den dicken Schwanz in der Hose liegen sehen und pisste sofort drauf. Sein letzter kräftiger Strahl lief Frank in der Hose an den Beinen herunter. Frank grinste, zog den Reißverschluß wieder zu und betrachtete interessiert die Pissespuen auf dem Leder. Mit einem Finger strich er durch die Tropfen und leckte den Finger genüßlich ab. Dann stampfte er kräftig mit den Füßen auf, so dass die restliche Pisse zerstob und das Leder - außen - wieder fast trocken war. Von Innen war es sowieso schon davor nass gewesen, nur das hatte man nicht sehen können, wie und wovon es da feucht geworden war.

Kaum waren die Jungs ein paar Schritte weiter gegangen, sagte Frank "du, ich kann schon wieder schiffen! Hast du Lust?" - "Klar!" meinte Klaus, "aber wir haben doch kein Glas oder so was." - "Eben hast du noch gesagt, du würdest auch direkt aus meinem Schwanz saufen!" erwiderte Frank herausfordernd. Aufgeregt schluckte Klaus; er würde schon gerne, aber würde auch gerne noch mehr mit dem Schwanz machen! Stumm nickte er. "Dann komm!" sagte Frank und ging zwischen die Bäume, bis er vom Weg aus kaum mehr zu sehen war. Klaus folgte ihm. Der Lederjunge stellte sich breitbeinig hin und machte eine Kopfbewegung nach unten. Klaus kniete sich vor ihm hin und zitterte vor Aufregung. Gleich würde er Franks Schwanz im Mund haben und die Pisse direkt von der Quelle trinken. "Laß es bisschen langsam laufen", flüsterte er heiser, "damit ich alles schlucken kann." Frank nickte und griff nach dem Hosenschlitz. Mit einem energischen Ruck zog er den Reißverschluß auf. Der Schwanz sprang heraus. Groß und halbsteif hing der Schwanz vor Klaus Augen. Die Vorhaut hatte sich schon halb von der Eichel zurückgezogen. Die Eichel verströmte einen Geruch nach Sperma und Pisse, der Klaus noch geiler machte. Schon immer war es sein Wunsch gewesen, mal einen verwichsten Schwanz ablecken zu dürfen... - Frank stöhnte leise. "Oh, Mann, gar nicht so einfach, jetzt zu pissen!" Sein Schwanz zuckte. Plötzlich schoß ein kleiner Strahl Pisse in Klaus Gesicht. "Schnell, nimm ihn in den Mund!" rief Frank. Klaus reagierte sofort. Kaum hatte er den Schwanz im Mund, pisste Frank los. Der scharfe Strahl schoß ihm bis in den Rachen und füllte seinen Mund viel zu schnell. "Hmmm!" machte er in Panik und schluckte soviel er konnte. Frank erschrak sich und hörte fast auf zu pissen, dann entspannte er sich und ließ einen ruhigen Strahl in Klaus laufen. Ein herrliches Gefühl, in einen anderen Kerl hinein zu pissen! Auch Klaus konnte den Piss jetzt genießen. Die Eichel lag auf seiner Zunge und verströmte den herben Saft. Es war geiler, die Pisse körperwarm aus dem Schwanz zu trinken und dabei den Pisser, ganz in Leder, vor sich zu haben. Er schaute an Frank hoch und traf dessen Blick. Frank lächelte, griff ihm ins Haar und streichelte ihn, während er ihm in den Hals pisste. Als seine Blase leer war und Klaus vor ihm stand, sagte er leise "du bist der geilste Kerl, den ich kenne!" Allmählich war Klaus so geil, das er endlich richtig mit Frank Sex wollte Ficken, Schwänze lutschen, Sperma schlucken - und natürlich viel dabei pissen! - Mehr im zweiten Teil -